

Oldenburger Kirchenkreis beim Christopher Street Day

Eine Gruppe des Kirchenkreises nahm an der Parade von Homosexuellen in Oldenburg teil.

HOMOSEXUALITÄT Der Kirchenkreis Oldenburg-Stadt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg hat erstmals mit einer Gruppe an der Homosexuellen-Demonstration „Christopher Street Day Nord-west“ am 17. Juni in der niedersächsischen Stadt teilgenommen. Das teilte die Initiatorin, Kreisfarrerin Ulrike Hoffmann, mit. Nach ihren Angaben schlossen sich 20 Pastoren, andere Mitarbeiter und sonstige Kirchenmitglieder der Gruppe an. Insgesamt nahmen etwa 15.000 Menschen an der Parade teil. Der Kirchenkreisrat habe zuvor einstimmig beschlossen, dass die Gruppe als



Kirchenmitglieder bei der Schwulenparade in Oldenburg

Vertreter des Kirchenkreises dessen Logo mitführen soll, so Hoffmann. Ziel der Teilnahme sei es gewesen, dafür zu demonstrieren, dass „Menschen, die sexuell anders geprägt sind, Rechte und Würde haben“, so Hoffmann. Sie sei schon häufig privat mitgelaufen und habe dabei im vergangenen Jahr Demonstranten aus einer Oldenburger Migrationsgemeinde gesehen, die Kritik an der Parade geäußert hatten. „Ich wollte dafür sorgen, dass das nicht die einzige Meinung ist, die dort vertreten wird“, sagte Hoffmann.

Pfarrer: Homosexualität ist aus biblischer Sicht legitim

Als Motto hatte die Kirchengruppe die biblische Aufforderung „Macht auch ihr euer Herz weit“ (2. Korinther 6,13) gewählt. Damit solle die Forderung nach „voller Teilhabe von gleichgeschlechtlich liebenden Menschen in Kirche und Gesellschaft“ ausgedrückt werden, so Hoffmann. Sie sei selbst überrascht gewesen, dass die

Entscheidung im Kirchenkreisrat „dermaßen eindeutig und klar“ gewesen sei. Es habe keine kritischen Stimmen gegeben. Bei einem Gottesdienst zu Beginn der Christopher-Street-Day-Parade habe der Pfarrer der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Oldenburg, Ralph Hennings, Homosexualität aus biblischer Sicht als legitim bezeichnet. Die meisten Kirchen – darunter die römisch-katholische, die orthodoxen und viele Freikirchen – sind dagegen der Überzeugung, dass praktizierte Homosexualität dem Willen Gottes widerspricht. In der oldenburgischen Kirche ist die Segnung eingetragener homosexueller Lebenspartnerschaften seit 2004 möglich. Der „Christopher Street Day“ erinnert an das erste öffentliche Aufbegehren von Schwulen gegen Polizeiwillkür am 28. Juni 1969 in den USA. CSD-Paraden finden in vielen deutschen Städten statt.

● www.kirchenkreis-oldenburg.de | 0441 506544

Gemeinschaftsverband: Evangelisation neu entdecken

Der neue Inspektor Michael Stahl will den Schleswig-Holsteiner Verband für die Zukunft aufstellen.

LEITUNGSWECHSEL Prediger **Michael Stahl** (Steinfeld) ist neuer Inspektor im Verband der Gemeinschaften in der Evangelischen Kirche in Schleswig-Holstein (Schleswig). Der Vorsitzende des Verbandes, Enno Karstens (Epenwörden), segnete Stahl in einem Gottesdienst mit rund 80 Gästen in Barmstedt für sein Amt. Anschließend überreichte der Bischof im Sprengel Schleswig und Holstein, Gothart Magaard, die Amtsurkunde der Nordkirche. Wie Stahl idea sagte, muss sich die



Prediger Stahl

Gemeinschaftsarbeit für die Zukunft anders aufstellen: „Bisher kannten viele Mitglieder einander aus der Familie oder von Veranstaltungen. Jetzt geht es darum, neue Leute zu erreichen.“ Wie zuvor sei die Liebe zu Jesus, zur Bibel und zur Diakonie zentral, „aber wir wollen die Evangelisation in ihrer Vielfalt neu entdecken, vom Glaubenskurs bis zu Zelt-evangelisationen“. Er spüre „große Offenheit, hohe Erwartungen und die Bereitschaft, missionarisch in die Zukunft aufzubrechen“.

17 Gemeinschaften

Stahl folgt auf Prediger Dirk Arning (Schleswig), der übergangsweise als Inspektor tätig war. Davor übte Thomas Hohnacker (Groß Wittensee) 23 Jahre lang das Amt aus. Stahl war zuletzt Inspektor des Westfälischen Gemeinschaftsverbandes. Ausgebildet wurde er an der Evangelischen Missionsschule Unterweissach (Baden-Württemberg). Anschließend arbeitete er 14 Jahre als Prediger in den Gemeinschaften in Süderbrarup und Lübeck. Zum Gemeinschaftsverband Schleswig-Holstein gehören 1.250 Mitglieder in 17 Gemeinschaften.

● vg-sh.de | 04641 9879410